Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung
während des Schuljahres Ostern 1891—92.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I, 1 und I, 2 komb.	II, 1	II, 2	III, 1	III, 2	IV.	V.	VI.	Sa.
Religionslehre evangel.	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Religionslehre kathol.	2				2				4
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
Hebräisch (fakultativ)	2	2		—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Turnen	2	2		2		2	2		10
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	6
Singen	2				2		2		6
Schreiben	(1)						2	2	4 (5)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Verteilung der Unterrichtsgegenstände.

	Namen.	Ordinariat	I.	II, 1.	II, 2.	III, 1.	III, 2.	IV.	V.	VI.	Sa.
1	**Direktor Dr. Braun.**	I.	4 Latein 6 Griechisch	3 Gesch. u. Gg.							13
2	**Ricker,** 1. Oberlehrer.		2 Französ.	2 Vergil	2 Französ.	2 Französ. 2 Ovid		2 Gesch. 2 Geographie			14
3	**Dr. Wackermann,** 2. Oberlehrer.	II, 1.	4 Latein	6 Latein 5 Griechisch	3 Gesch. u. Gg.		2 Französ.				20
4	**Schaub,** 3. Oberlehrer.	II, 2.	3 Gesch. u. Gg.	2 Homer	2 Deutsch 8 Latein	3 Gesch. u. Gg.				3 Religion	21
5	**Wagenknecht,** 4. Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik			3 Mathem. 2 Naturb.	3 Mathem. 2 Naturb.			4 Rechnen 2 Naturb.	22
6	**Schmitz,** Oberlehrer, 1. ord. L.		2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion		19
7	**Henkel,** 2. ordentl. Lehrer.		2 Gesang	4 Mathem.	4 Mathem. 2 Physik 2 Gesang		2 Gesang	4 Mathem. 2 Naturb.	3 Rechnen 2 Naturb. 2 Gesang		21 6
8	**Wenning,** 3. ordentl. Lehrer.	III, 2				7 Griechisch	2 Deutsch 9 Latein		3 Gesch. u. Gg.	2 Geographie	23
9	**Wiegand,** 4. ordentl. Lehrer.	VI.					7 Griechisch 3 Gesch. u. Gg.			3 Deutsch 9 Latein 1 Geschichte	23
10	**Reinhard,** 5. ordentl. Lehrer.	III, 1			7 Griechisch	2 Religion 2 Deutsch 7 Latein		2 Religion 2 Deutsch			22
11	**Ewoldt,** wissensch. Hülfslehrer.	IV.		2 Französ. 2 Physik				5 Französ. 9 Latein	4 Französ.		22
12	**Baumann,** wiss Hülfsl. i. S. **Schmitt,** wiss. Hülfsl i. W.	V.							2 Deutsch 9 Latein		11
13	**Kaplan Riehl,** kath. Religionslehrer.		2 Religion				2 Religion				4
14	**Dr. Anacker,** wissensch. Hülfslehrer, nur im Sommerhalbjahr.				(7 Griechisch)						(7)
15	**Ruth,** technischer Lehrer.		1 Schreiben für Ungeübtere					2 Zeichnen	1 geom. Zchn. 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben	12
16	**Störger,** technischer Lehrer.		2 Turnen	2 Turnen		2 Turnen		2 Turnen	2 Turnen		10
17	**Kandidat Schaaf** i. W.		hospitierte und unterrichtete in verschiedenen Klassen und Unterrichtsfächern.								

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische: Im S.: Römerbrief; im W.: Glaubenslehre (Schmitz.) b) katholische: Fortsetzung der besonderen Glaubenslehre und die Sittenlehre (König Bd. III u. IV.) (Rhiel.)

Deutsche Sprache. 3 St. w. Die wichtigsten Erscheinungen der deutschen Nationalliteratur des Mittelalters. Freie Vorträge und Aufsätze (Schmitz.)

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1a. Wie erscheint Sokrates in Platons Phädon? b. Wodurch wurde Wallenstein zum Abfall vom Kaiser gebracht? (nach Schiller). 2. Das Hildebrandslied (Klassenaufsatz). 3. Geld ein guter Diener, aber ein böser Herr. 4. Mit welchem Recht trägt Kaiser Karl den Beinamen des Grossen? 5. Der Streit der Königinnen im Nibelungenlied (Klassenaufsatz). 7. Volkar und Horand. 8. Wodurch weiss uns das Gudrunlied die Treue Gudruns zu veranschaulichen. 9. (Die Abiturientenaufgabe).

Für die Abiturienten: Im Herbst: Warum beginnt man mit dem 16. Jahrhundert eine neue Epoche in der Weltgeschichte? Ostern: Liebe dein Vaterland, aber verachte nicht die Fremde.

Lateinische Sprache. 8 St. w. Im S.: Horat. epist. II, 1, 2, 3 bis v. 100; im W.: Oden I u. II. Horatianische Metrik. 2 St. w. (Braun.) Extemporalien und Exercitien. Mündliche Übungen nach Süpfle III. 2 St. w. (Braun.) Im S.: Cicero de or. I m. Ausw., kursorisch Caes. b. c. I. III; im W.: Tac. ann. XI—XIII m. Ausw.; kursorisch: Cic. epp. sel. ed. Dietsch. Übungen im Lateinsprechen. 4 St. (Wackermann).

Themata zu den 4 lateinischen Klassenaufsätzen: Achilles et Hector inter se comparantur. De Hannibalis calliditate. Quae res imperatore Claudio in Germania gestae sint. Quae res imperatore Claudio in Britannia gestae sint.

Griechische Sprache. 6 St. w. Im S.: Sophokles Aiax. 2 St. Thukyd. I mit Auswahl 3 St.; im W.: Homers Ilias XIX, XX, XXI, XXII, XXIII, XIV mit Auswahl. Privatim wurden gelesen III u. IV. 2 St. Demosth. Philipp. I, II u. III. 3 St. Extemporalien und Exercitien. Gelegentlich grammatische Repetitionen 1 St. (Braun).

Französische Sprache. 2 St. w. Les femmes savantes, par Molière im S.: Captivité, procès et mort de Louis seize, par Lamartine im W. Alle 14 Tage ein Extemporale nach Diktaten und im Anschluss daran grammatische Übungen. (Ricker).

Hebräische Sprache. Wiederholungen aus der Grammatik (nach Seffer). Genesis C. 1—22. Die erzählenden Abschnitte aus Exodus und Numeri, Josua C. 1—11 u. 22—24.

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Geschichte vom Beginne des Mittelalters bis zum Jahre 1648 nach Herbsts histor. Hilfsbuch 2. u. 3. Teil. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Geographische Wiederholungen. (Schaub).

Mathematik. 4 St. w. Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten, Diophantische Gleichungen; Schluss der Trigonometrie; planimetrische Konstruktionen. (Wagenknecht).

Aufgaben für die Abiturienten: Im Herbst: 1. Es ist ein Dreieck zu zeichnen, von dem man die Grundlinie, den Winkel an der Spitze und den Unterschied der Segmente kennt. 2. Auf einer Kugel vom Radius $r = 8{,}4$ cm ist der Inhalt einer Kugelmütze $= 97{,}511$ qcm. Welches ist die Länge des die Mütze durch vollständige Umdrehung erzeugenden Bogens? 3. In einem Trapeze sind die Parallelen 18,6 und 29,3 cm, die Diagonalen 25,1 und 30,4 cm lang. Wie gross ist der Winkel, unter dem sich die Diagonalen schneiden? 1. In einer dreiziffrigen Zahl ist die erste Ziffer links der vierte Teil der aus den beiden andern Ziffern gebildeten Zahl, und die erste Ziffer rechts der neunte Teil der aus den beiden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

andern Ziffern gebildeten Zahl. Wie heisst die Zahl? Im Frühjahr: 1. Um einen der Lage nach gegebenen Kreis ist ein Dreieck zu zeichnen, von dem man die Höhe und die Halbierungslinie des Winkels an der Spitze kennt. 2. In eine Kugel, deren Radius 15 cm misst, ist ein Würfel eingeschrieben. Wie gross ist die Kugelmütze, die durch eine Seitenfläche des Würfels abgeschnitten wird? 3. Eine Kraft soll in 2 andere zerlegt werden, die sich wie 8 : 5 verhalten und einen Winkel von 83° 17′ 36″ einschliessen. Welche Winkel bilden diese Seitenkräfte mit der Mittelkraft? 4. Es will jemand sein Leben mit 25000 M. versichern. Wie gross ist die jährlich (prän.) zu zahlende Prämie, wenn die Versicherungsgesellschaft die wahrscheinliche Lebensdauer des Antragstellers auf 28 Jahre anschlägt und 3% berechnet?

Physik. 2 St. w. Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Mathemathische Geographie. (Wagenknecht).

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wackermann.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Leben Jesu nach dem Johannesevangelium (Schmitz). b) katholische S. Prima.

Deutsche Sprache. 2 St. w. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsieks deutschem Lesebuch II, 2. Einige Gedichte wurden memoriert. Disponierübungen. Im S.: Herders Lied, Göthes Götz von Berlichingen. Im W.: Schillers Maria Stuart (Schmitz).

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. *Ὀψὲ θεῶν ἀλέουσι μύλοι, ἀλέουσι δὲ λεπτά.* 2. Das Verhältnis Cids zu König Sancho. 3. Gedankengang des Gedichts „Schloss Boncourt" von Chamisso (Klassenarbeit). 4. Der Schiffbruch (nach dem Gedichte: Salaz y Gomez). 5. Wie wird Weislingen im ersten Akte von Götz wiedergewonnen? 6. Die Bedeutung der Zigeunerscene im „Götz von Berlichingen". 7. Wie führt uns der erste Gesang von „Hermann und Dorothea" in die Dichtung ein? (Klassenarbeit). 8. Wie wird uns deutsche Eigenart in Geibels Gedicht „Deutsch und Fremd" geschildert? 9. Welche Erfahrungen hat Dorothea gemacht, bevor sie Hermann kennen lernte, und welchen Einfluss haben diese auf sie geübt?

Lateinische Sprache. 8 St. w. Vergils Aeneide B. XI u. XII. 2 St. w. (Ricker). Im S.: Cic. de imp. Cn. Pomp. und pro rege Deiot., im W.: Sall. Iug. 4 St. Grammatik n. Ellendt-Seyffert: Wiederholung der Syntax. Scripta nach Süpfle und Extemporalia nach Diktaten; mündliche Übungen nach Süpfle; Übungen im Lateinsprechen im Anschluss an die Lektüre. 2 St. (Wackermann).

Griechische Sprache. 7 St. w. Homers Odyssee B. V—X. Extemporieren. 2 St. w. (Schaub). Im S.: Xenoph. mem. I—III m. Ausw., im W.: Herodot VI. VII. m. Ausw. 3 St. Grammatik nach Seyffert-Bamberg §§ 62—155, Wiederholung früherer Abschnitte. Exercitien (nach Seyffert) u. Extemporalien (meist nach Diktaten) 2 St. (Wackermann).

Französische Sprache. 2 St. w. Le verre d'eau von Scribe S. und ausgewählte Erzählungen von Daudet W. Grammatik: Plötz' Schulgrammatik VIII und IX Abschnitt mit Auswahl. Wiederholung der vorhergehenden Abschnitte. Alle 14 Tage abwechselnd eine Haus- oder eine Klassenarbeit. (Ewoldt).

Hebräische Sprache. Das starke und das schwache Verbum nach Hollenberg. (Schmitz).

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Römische Geschichte nach Herbsts Hülfsbuch 1. Teil. Geographische Wiederholungen. (Braun).

Mathematik. 4 St. w. *Arithmetik:* Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten und 2. Grades mit einer Unbekannten. *Geometrie:* Schluss der Planimetrie. Konstruktionen. Elemente der Trigonometrie. (Henkel).

Physik. 2 St. Im S.: Galvanismus. Im W.: Wärmelehre. (Ewoldt).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schaub.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Leben Jesu nach den Synoptikern. Apostelgeschichte. (Schmitz). b) katholische. S. Prima.

Deutsche Sprache. 2 St. w. Lesen und Erklären deutscher Musterstücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch II. 2. Schillers Balladen. Schillers Tell. Literargeschichtliche Notizen im Anschlusse an die Lektüre. Übungen im freien Vortrage und im Deklamieren. Dispositionsübungen und Aufsätze. (Schaub).

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Der Ritter in Uhlands Gedicht „Schwäbische Kunde". 2. Im Mai. 3. Aeneas und die Harpyen (Verg. Aen. III, 92—277; Schulaufsatz). 4. Der Gastfreund in Korinth teilt dem Bruder den Tod des Sängers mit. 5. Warum feiern wir das Sedanfest? 6. Was verleitet den Menschen, die Wahrheit nicht zu sagen? 7. Was erfahren wir über Tell im ersten Aufzuge des Schillerschen Stückes? (Schulaufsatz). 8. Friesshardt und Leuthold (Eine Charakterschilderung nach Schillers „Wilhelm Tell"). 9. Tells Fürsprecher bei Gessler (Tell III, 3). 10. (Klassenarbeit).

Lateinische Sprache. 8 St. w. Vergils Aeneide B. III u. IV. 2 St. w. Cicero in Catilinam I—IV im S., Livius B. XXI i. W. 3 St. w. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen nach Ellendt-Seyffert §§ 129—233. Übungen im mündlichen Übersetzen nach Süpfles Übungsbuch für Sekunda. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit. 3 St. w. (Schaub).

Griechische Sprache. 7 St. w. Homers Odyssee B. IX, X, XII z. T. Eine Anzahl Verse wurde memoriert. Im S. 3 St., im W. 2 St. Xenophons Anabasis V, VI z. T. im S. 2 St. w., Xen. Hell. I u. II im W. 3 St. w. Grammatik nach v. Bamberg, Syntax § 1—61 und die Praepositionen; Repetition der Formenlehre. Mündliche Übersetzungen aus Seyffert; wöchentlich abwechselnd Exercitien u. Extemporalien nach Seyffert oder nach Diktaten, 2 St. w. (Im S. Reinhard bezw. Kand. Anacker, im W. Reinhard).

Französische Sprache. 2 St. w. Histoire de Napoléon et de la grande armée, par Ségur. Syntax nach Plötz' Schulgrammatik V—IX Abschn. mit Auswahl. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale (Ricker).

Hebräische Sprache. 2 St. w. S. Ober-Sekunda.

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Orientalische und griechische Geschichte nach Herbsts Hülfsbuch I. Teil. Geographische Wiederholungen. (Wackermann).

Mathematik. 4 St. w. *Arithmetik:* Wiederholung der vier ersten Operationen. Potenz- und Wurzelgesetze. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. *Geometrie:* Proportionalität der Linien, Ähnlichkeit der Figuren, Ausmessung geradliniger Figuren und des Kreises. Konstruktionsaufgaben. (Henkel).

Physik. 2 St. w. Die wichtigsten Lehren der Chemie. Magnetismus und Reibungs-Elektricität nach dem Lehrbuch von Trappe. (Henkel).

Ober-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Reinhard.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Erklärung der Lehr- und prophetischen Bücher des A. T. Wiederholung der früher gelernten Lieder und Sprüche sowie des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Katechismus. Im W.: Erklärung der Sonntagsevangelien. Neu gelernt wurden Psalmen und Stellen aus den Propheten. (Reinhard). b) katholische. S. Prima.

Deutsche Sprache. 2 St. w. Lektüre nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia; Bemerkungen über die Dichtungsarten und die Hauptpunkte aus der Verslehre bei Gelegenheit der Lektüre. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. (Reinhard).

Lateinische Sprache. 9 St. w. Ovids Metamorphosen B. II, III, VI, VII, X, XI mit Auswahl. 2 St. w. (Ricker). Caesar de bello gall. V, VI mit Auswahl im S., de bello civili III im W. 4 St. w. Grammatik: Tempus- und Moduslehre und die Syntax des Verb. infinit. nach Ellendt-Seyffert. Mündliche Übersetzungen nach Süpfle I; Repetition der Formen- und Casuslehre; wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Domest. Scholast. Extemp. in regelmässiger Abwechslung) 3 St. w. (Reinhard).

Griechische Sprache. 7 St. w. Xenophons Anab. B. III mit Auswahl und Buch IV. 4 St. w. Verba auf μι und Verba anomala nach Franke-Bamberg §§ 77—97. Repet. des Pensums der Unter-Tertia. Mündliche Übersetzungen nach Weseners Übungsbuch 2. Teil. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Domest. und Scholast. oder Exercitien in regelmässiger Abwechselung). 3 St. w. (Wenning, seit Februar Schmitt).

Französische Sprache. 2 St. w. Histoire d'Alexandre le Grand, par Rollin. Grammatik von Ploetz Abschn. III—VI. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale. (Ricker).

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Deutsche Geschichte der neueren Zeit vom Augsburger Religionsfrieden an bis zum Jahre 1815 nach dem Hülfsbuche von Eckertz. Physische und politische Geographie der ausserdeutschen Länder Europas nach dem Leitfaden von Daniel. (Schaub).

Mathematik. 3 St. w. *Arithmetik:* Beendigung der Algebra, Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten nach Bardey. *Geometrie:* Kreislehre, Inhaltsgleichheit nach Koppe. (Wagenknecht).

Naturgeschichte. 2 St. w. Im S.: Krystallographie und Oryktognosie in elementarer Behandlung. Im W.: Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. (Wagenknecht).

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Wenning, seit Februar Gymnasiallehrer Wiegand.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Erklärung der historischen Bücher des A. T. sowie Erklärung, Auswendiglernen und Wiederholung einer Anzahl von Bibelsprüchen und evangelischen Kirchenliedern nebst gelegentlicher Wiederholung des Katechismus. (Schmitz). b) katholische. Deharbe Katechismus I. Hauptstück (Glaubensbekenntnis) und ein Teil des II. Hauptstücks (Gebote). Biblische Geschichten des alten Testaments nach Schuster. (Rhiel).

Deutsche Sprache. 2 St. w. Lektüre nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia, Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage bis 3 Wochen ein Aufsatz (Wenning, seit Februar zeitweilig Wiegand, zuletzt Schmitt).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinische Sprache. 9 St. w. Elemente der Prosodie und Metrik; Ovids Metamorphosen nach der Ausgabe von Zingerle: Stellen aus B. I und II. 2 St. w. Caesar de b. Gall. B. III und IV. 4 St. w. Grammatik (Syntax nach Ellendt-Seyffert §§ 129—201). Scripta nach Süpfle und Extemporalien nach demselben und nach Diktaten. Mündliche Übungen im Übersetzen aus Süpfles Übungsbuch 1. Teil. 3 St. w. (Wenning; seit Februar Wiegand).

Griechische Sprache. 7 St. w. Einübung der Formenlehre bis zu den Verba liquida nach Franke-Bamberg §§ 1—76. Übungen im Übersetzen nach Weseners griechischem Elementarbuch 1. Teil. Wöchentlich ein häusliches Scriptum oder ein Extemporale (Wiegand).

Französische Sprache. 2 St. w. *Lektüre:* Die in Quarta nicht durchgenommenen Lesestücke aus Ploetz' Elementar-Grammatik; histoire de Sindbad le marin von Galland (3.—7. Reise). *Grammatik:* nach der Schulgramm. von Ploetz Absch. I u. II. Alle 14 Tage ein Exercitium oder ein Extemporale nach Ploetz oder nach Diktaten. (Wackermann).

Geschichte und Geographie. 3 St. w. Deutsche Geschichte bis zum Reichstage zu Speier 1524 nach dem Hülfsbuch von Eckertz. Physische und politische Geographie von Deutschland nach Daniels Leitfaden. (Wiegand).

Mathemathik. 3 St. w. *Arithmetik:* Die vier Species in algebrischen Zahlen nach Bardy. *Geometrie:* Viereck, Beginn der Kreislehre nach Koppe. (Wagenknecht).

Naturgeschichte. 2 St. w. Allgemeine Botanik nach Seubert und Anleitung zur Bestimmung wildwachsender Phanerogamen nach der Flora von Gies. — Im W.: Beschreibung von Repräsentanten aus den Typen der Würmer, Weichtiere, Stachelhäuter und Polypen; Übersicht über das gesamte Tierreich. (Wagenknecht).

Quarta.

Ordinarius: wiss. Hülfslehrer Ewoldt.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Erklären und Auswendiglernen der drei ersten Hauptstücke des Katechismus sowie einer Anzahl evangelischer Kirchenlieder und Bibelsprüche. Gelegentliche Wiederholung der früher gelernten biblischen Geschichten. 2 St. w. (Reinhard). b) katholische. S. Untertertia.

Deutsche Sprache. 2 St. w. Lektüre nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quarta. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftl. Arbeit. (Reinhard).

Lateinische Sprache. 9 St. w. Cornel. Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Alcibiades, Hamilcar, Hannibal. 4 St. Grammatik nach Ellend-Seyffert. Kasuslehre, Moduslehre mit Auswahl. Wiederholung der Formenlehre. Übersetzungen aus Meirings Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich eine Haus- oder eine Klassenarbeit. 5 St. w. Ewoldt).

Französische Sprache. 5 St. w. *Lektüre:* Ploetz' Elementarbuch Lesestücke II Reihe mit Auswahl. Im Anschluss daran Sprachübungen. Auswendiglernen von kleinen Geschichten. *Grammatik:* Plötz' Elementarbuch II Teil. Schulgrammatik Abschnitt I u. II. Wöchentlich eine Haus- oder eine Klassenarbeit. (Ewoldt).

Geschichte. 2 St. w. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Hülfsbuch. (Ricker).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 St. w. Beschreibung der aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. (Ricker).

Mathematik. 4 St. w. *Rechnen:* Wiederholung der gemeinen und der Dezimalbrüche. Die bürgerlichen Rechnungsarten nach Schellens Rechnungsbuch. *Geometrie:* Leichtere Lehrsätze aus der Lehre von den Winkeln und Dreiecken. (Henkel).

Naturgeschichte. 2 St. w. *Botanik:* Beschreibung von Blütenpflanzen, Charakteristik der wichtigsten Pflanzenfamilien, Gestaltlehre, das Linné'sche System, im S. *Zoologie:* Die Gliederfüsser, im W. (Henkel).

Zeichnen. 2 St. w. Blattformen und Ornamente nach den Vorlagen von Herdtle, Taubinger etc. Zeichnen nach Gyps- und Holzmodellen. (Ruth).

Schreiben. In wenigen Stunden des letzten Vierteljahres wurden die griechischen Schriftzeichen und ihre Anwendung in Wörtern eingeübt. (Ruth).

Quinta.

Ordinarius: i. S. wiss. Hülfslehrer Baumann, i. W.: wiss. Hülfslehrer Schmidt.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Erklärung und Einprägung der biblischen Geschichten des N. T., sowie einer Anzahl evangelischer Kirchenlieder und biblischer Sprüche; Wiederholung des 1. und Erlernung des 2. Hauptstückes des Katechismus. (Schmitz). b) katholische. S. Unter-Tertia.

Deutsche Sprache. 2 St. w. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für Quinta; Deklamation erklärter Gedichte. Einübung der Regeln für die Rechtschreibung. Aufsätze und Diktate in regelmässiger Abwechslung. (Im S.: Baumann, im W. Schmitt).

Lateinische Sprache. 9 St. w. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre nach Ellend-Seyffert §§ 1—123; Erklärung und Einübung einiger syntaktischen Regeln; mündliches Übersetzen nach Meiring's Übungsbuch für Quinta, wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. (Im S. Baumann, im W. Schmidt).

Französische Sprache. 4 St. w. Sprechübungen im Anschluss an die Anschauungsbilder von Hölzel „Der Frühling" und „Der Winter". Auswendiglernen von kleinen Geschichten und von kleinen Gedichten. Grammatik nach Plötz Elementarbuch I. Teil. Seit Pfingsten wöchentlich eine Haus- oder eine Klassenarbeit. (Ewoldt).

Geschichte. 1 St. w. Erzählungen aus der römischen und deutschen Geschichte in biographischer Form. (Wenning, zuletzt Schmitt).

Geographie. 2 St. w. Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland, nach Daniels Leitfaden. (Wenning, zuletzt Schmitt).

Rechnen. 3 St. w. Rechnen mit gemeinen und mit Dezimalbrüchen nach Schellen 1. Teil §§ 16—31. Leichte Regel-de-tri-Aufgaben aus Schellen 2. Teil §§ 1—13. (Henkel).

Naturgeschichte. 2 St. w. *Botanik:* Beschreibung von Blütenpflanzen und Zusammenstellung derselben nach Familien, im S. *Zoologie:* Beschreibung einer grösseren Anzahl von Wirbeltieren, im W. (Henkel).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schreiben. 2 St. w. Taktschreiben und Schönschreibübungen (auch Rundschrift) nach Vorschrift an der Wandtafel. (Ruth).

Zeichnen. 2 St. w. Leichte ornamentale Gebilde und Blattformen auf der Grundlage geometr. Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. (Ruth).

Geometr. Zeichnen. 1 St. w. Die gerade Linie, die verschiedenen Arten der Winkel Teilung derselben, Konstruktion der Dreiecke, Parallelogramme, des Kreises und verschiedener regelmässiger geometr. Figuren. (Ruth).

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Wiegand.

Religionslehre. a) evangelische. Erklärung und Einprägung der hauptsächlichsten bibl. Geschichten des A. T., einer Anzahl evangelischer Kirchenlieder, Bibelsprüche und des ersten Hauptstücks aus Luthers Katechismus. 3 St. w. (Schaub). b) katholische. S. Unter-Tertia.

Deutsche Sprache. 3 St. w. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Sexta, Auswendiglernen von Gedichten. Elemente der Satzlehre. Wöchentlich Diktate. (Wiegand).

Lateinische Sprache. 9 St. w. Regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen nach Meirings Übungsbuch für Sexta. Wöchentlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. (Wiegand; von Weihnachten ab Schaaf).

Geschichte. 1 St. w. Erzählungen aus der griechischen und der römischen Sage und Geschichte in biographischer Form. (Wiegand).

Geographie. 2 St. w. Die wichtigsten Grundlehren der Geographie. Allgemeine Übersicht über die Erdteile ausser Europa nach Daniels Leitfaden. (Wenning, zuletzt Schmitz).

Rechnen. 4 St. w. Die vier Species mit benannten ganzen Zahlen; Zerlegung der Zahlen von 1—100; Einleitung in die Bruchrechnung nach Schellen. (Wagenknecht).

Naturgeschichte. 2 St. w. Im S.: Beschreibung einiger häufig vorkommenden Pflanzen. Im W.: Beschreibung ausgewählter Säugetiere und Vögel. (Wagenknecht.)

Schreiben. 2 St. w. Taktschreiben: Die deutschen und lateinischen Buchstaben in Wörtern und Sätzen. (Ruth).

Zeichnen. 2 St. w. Die gerade Linie, Teilung derselben und Bildung regelmässiger Figuren als Grundlage zu einfachen ornamentalen Gebilden nach Vorzeichnung auf der Wandtafel. (Ruth).

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterrichte waren 13 Schüler, sämtlich Konfirmanden, befreit.

Technischer Unterricht.

Turnen. Sexta und Quinta kombiniert. 2 St. w. Freiübungen: Bein-, Rumpf- und Armübungen in Verbindung mit Schrittstellungen. Ordnungsübungen: Neben-, Vor- und Hinter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

reihen. Geräte: Weitspringen, Pferd, Bock, Reck, Hochspringen, Barren, wagerechte Leiter, Klettern. — Quarta. 2 St. w. Freiübungen mit hölzernen Stäben. Ordnungsübungen: Neben-, Vor- und Hinterreihen mit Kreisen. Geräte wie oben. — Tertia. Freiübungen mit eisernen Stäben. Ordnungsübungen: Schwenken der Reihen. Geräte wie oben. — Sekunda. 2 St. w. Freiübungen mit eisernen Stäben: Schritt- und Ausfallstellungen. Ordnungsübungen: Gegenzüge mit Schlängeln. Geräte wie oben. — Prima. 2 St. w. Freiübungen mit eisernen Stäben wie oben. Ordnungsübungen: Reihen in Verbindung mit Schwenken. Geräte wie oben. (Störger).

Für jede Abteilung wurden im Laufe des Sommerhalbjahres einige Turnstunden zum Spielen verwendet. (Störger).

Bemerkung: Dispensiert waren wegen Wohnens ausserhalb des Schulortes 2, aus Gesundheitsrücksichten im S. 10, im W. 5 Schüler. 9 Schüler der Tertia² wurden im W. wegen des mit den Turnstunden ihrer Klasse kollidierenden Konfirmandenunterrichts zu einer besonderen Abteilung vereinigt und turnten zusammen mit der Sekunda, in gleicher Weise turnten 3 Schüler der Obertertia zusammen mit der Prima.

Gesang. 6 St. w. 1. u. 2. Abt. (gemischter Chor): Einübung einer grösseren Anzahl von Chorgesängen aus dem Liederschatz für höhere Schulen von Günther und Noack, beide Abt. je 2 St. w. 3. Abt. Quinta und Sexta 2 St. w.: Stimm- und Treffübungen. Notenlesen. Die leichteren Dur-Tonleitern. Choräle, Volks- und Vaterlandslieder. (Henkel).

Ein fakultativer Unterricht im Zeichnen für die Schüler der drei oberen Klassen fand nicht statt; diejenigen Schüler, welche sich im Zeichnen weiter ausbilden wollten, beteiligten sich an dem Unterricht in der hiesigen Zeichen-Akademie. Die Zahl derselben betrug im Laufe des Sommers 10, im Winter 9.

Schwimmen und Baden. Die von dem Gymnasium subventionierte Badeanstalt der Gebrüder Kaiser aus Klein-Steinheim wurde im Laufe des Sommers von 94 unserer Schüler benutzt, von denen 15 das Schwimmen lernten. Andere der hiesigen Schwimm- und Badeanstalten wurden von 40 Schülern des Gymnasiums besucht, von denen 4 das Schwimmen lernten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher u. s. w.

	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Tertia.	Sekunda.	Prima.
Religion.	Zahn, biblische Geschichte.		Katechismus.		Zahn, biblische Geschichte. Das neue Testament im Urtext, Holzweissig, Repetitionsbuch.	
	Evangelisches Kirchengesangbuch für den Konsistorialbezirk Cassel.					
Deutsch.	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Hopf und Paulsieks Lesebuch, die der Klasse entsprechende Abteilung.					
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik.					
	Meiring, Übungsbuch f. Sexta.	Meiring, Übungsbuch f. Quinta	Cornelius Nepos (Textausgabe mit Wörterbuch). Meiring, Übngsb. z. l. Gramm. f. d. mittl. Kl. 1. Abt.	K. Fr. Süpfle, Aufgaben z. lat. Stilübungen, 1. Teil.	K. Fr. Süpfle, Aufgaben, 2. Teil.	Süpfle, Aufgaben, 3. Teil.
	Lateinisch-Deutsches und Deutsch-Lateinisches Wörterbuch (empfohlen wird das von Heinichen).					
Griechisch.				Franke-Bamberg, griechische Formenlehre. Wesener Elementarbuch, 1. Tl. (III, 2). Wesener, Elementarbuch, 2. Tl. (III, 1).	Seyffert-Bamberg, Hauptregeln d. griech. Syntax. Seiffert, Übungsbuch. Griechisch-Deutsches Wörterbuch (empfohlen wird das von Benseler).	
Französisch.		Ploetz, Elementargrammatik.		Ploetz, Schulgrammatik.	Französisches Lexikon (empf. das von Thibaut).	
Hebräisch.					Hollenberg, hebr. Schulbuch.	Seffert-Sebald, Elementarb. der hebr. Sprache.
Geschichte.			Jäger, Hülfsbuch f. d. ersten Unterricht i. d. alten Geschichte.	Eckertz, Hülfsb. f. d. ersten Unterricht i. d. deutsch. Geschichte.	Herbst, historisches Hülfsbuch 1. bis 3. Teil.	
Geographie.	Daniel, Leitfaden der Geographie. Schulatlas (empfohlen wird der von O. Richter, der von E. Debes oder der von Andree-Putzger).					
Mathematik und Rechnen.	Schellen, Rechenbuch.			Bardey, Aufgabenslg. Koppe, Lehrbuch der Geometrie.	Koppe, Lehrb. d. Trigonometrie (II, 1 u. I). Schlömilch, fünfstellige Logarithm.	Koppe, Lehrb. d. Stereometrie.
Naturkunde.				Seubert, Botanik. Gies, Flora von Hessen.	A. Trappe, Schulphysik.	
Singen.	Melodienbuch des neuen Kirchengesangbuchs u. Günther und Noack, Liederschatz, 2. Teil.		Für den Sängerchor: Günther und Noack, Liederschatz, 3. Teil.			

Ausserdem sind in III, II und I die vorgeschriebenen griechischen, römischen und französischen Klassiker in Textausgaben in Gebrauch.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 21. März 1891, S. 1181. Genehmigung der Einführung des neuen Kirchengesangbuches für den Konsistorialbezirk Cassel und des dazu gehörigen Melodienbuchs.

2) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 23. März 1891, S. 1391. Genehmigung der Einführung von Hollenbergs hebräischem Elementarbuch, sowie von Günther und Noack, Liederschatz II und III statt Seffer-Sebald, Elementarb. der hebr. Sprache und Erck und Graef, Sängerhain.

3) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 15. April 1891, S. 663. Die mündlichen und schriftlichen Übungen in der lateinischen Sprache, sofern sie eine allseitige Verarbeitung des sprachlichen Materials zu einem freien schriftlichen Gebrauch der lateinischen Sprache fördern und dadurch zum besseren Verständnis der Schriftsteller befähigen sollen, sind beizubehalten.

4) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 22. Mai 1891, S. 609. Mitteilung eines Ministerialerlasses betr. Massregeln, durch die eine Verbreitung der Tuberkulose verhütet werden kann (wie regelmässige sorgfältige Reinigung der Anstaltsräume, Unschädlichmachung des Auswurfs Kranker, Nichtgestattung der Mitbenutzung der Schulräume zu anderen Zwecken).

5) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 3. Mai 1891, S. 3179. Der wissenschaftliche Hülfslehrer Reinhard wird zum ordentlichen Lehrer von 1. April 1891 ab ernannt.

6) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 4. Juli, S. 3620. Benachrichtigung dass vom 1. Juli ab die Lieferung eines Freiexemplars des Regierungs-Amtsblattes eingestellt ist.

7) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 21. September, S. 4829. Die erledigte Schuldienerstelle wird dem Schutzmann bei der hiesigen Polizei-Verwaltung Peter Dill übertragen.

8) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 28. September, S. 4798. Der Kandidat des höheren Schulamts Adam Schaaf wird der Anstalt zur Ableistung des Probejahrs zugewiesen.

9) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 5. Oktober, S. 5181. Der halbbesoldete wissenschaftliche Hülfslehrer Ludwig Baumann wird vom 1. Oktober ab gegen volle Remuneration am Kgl. Gymnasium zu Hersfeld beschäftigt.

10) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 5. Oktober, S. 5153. Der unbesoldete wissenschaftliche Hülfslehrer Dr. Anacker wird behufs Erfüllung seiner Militärdienstpflicht auf ein Jahr beurlaubt.

11) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 8. Oktober, S. 5216. Der Kandidat des höheren Schulamts Albert Schmitt wird als halbbesoldeter Hülfslehrer an der Anstalt beschäftigt.

12) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 6. Oktober. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses, worin Anlage von Anstalts-Kapitalien durch Einschreibung in das Staatsschuldbuch angesichts der fast kostenlosen Verwaltung empfohlen wird.

13) Kgl. Prov.-Schulk. 9. Dezember, S. 6347. Mitteilung dass die Flüssigmachung des zum Neubau einer Turnhalle für das hiesige Gymnasium veranschlagten Kostenbetrags von 18500 M. für den Staatshaushaltsetat 1891/92 in Aussicht genommen worden ist.

14) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 30. Dezember. Mitteilung eines in den Staatshaushalts-Etats aufgenommenen Vermerks betr. die Zahlung der Zuschüsse und die Verwendung von Ersparnissen: „Bei Ablauf der Bewilligungsperiode „vorhandene Ersparnisse aus diesen Zuschüssen verbleiben den Anstalten. Die Verwendung solcher Ersparnisse zu „einmaligen und ausserordentlichen Ausgaben derselben in einem höheren Betrag als von 15000 M. im einzelnen Falle „ist nur im Einverständnis mit dem Landtage zulässig.“ Desgleichen Mitteilung, dass die Etatsperioden von sechs auf drei Rechnungsjahre herabgesetzt werden.

15) Verf. vom 16. Januar 1892, S. 201. Mitteilung der durch Ministerial-Erlass vom 6. Januar U II 3373 festgesetzten Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen sowie der Ordnungen der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und der Abschlussprüfungen nach dem sechsten Jahrgange der neunstufigen höheren Schulen. — Die Lehrpläne gelangen für unsere Anstalt mit Beginn des kommenden Schuljahres, die Ordnung der Entlassungsprüfungen und Abschlussprüfungen dagegen gelangt mit dem Schluss desselben, also Ostern 1893 zur Durchführung.

16) Verf. Kgl. Schulk. 12. Januar 1892, S. 101. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses betr. die regelmässige und gründliche Lüftung und Reinhaltung der Turnräume und Empfehlung einschlägiger Literatur für die Anstaltsbibliothek.

17) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 11. Januar 1892, J. N. 125. Empfehlung der Schrift: „Die That des Arminius. Von F. Wolf, Generalmajor z. D.“ zur Anschaffung für die Schülerbibliothek.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

18) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 12. Januar 1891, S. 102. Mitteilung der Bekanntmachung des Königlichen Staatsministeriums, betr. Änderungen in dem Berechtigungswesen der höheren preussischen Lehranstalten nebst Abschrift des Allerhöchsten Genehmigungs-Erlasses vom 1. Dezember 1891.

19) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 25. Januar 1892. Mitteilung eines Ministerial-Erlasses betr. Abänderung der Ferienordnung dahin, dass die Schüler nicht genötigt sind, die Sonn- und Festtage zum Reisen zu benutzen.

20) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 9. Februar 1892 betr. zweckmässige Verwendung der vorhandenen Lehrkräfte im nächsten Schuljahr.

21) Verf. Kgl. Prov.-Schulk. 16. Februar 1892, S. 769. Dem ordentlichen Lehrer Wenning wird ein Urlaub von drei Monaten zur Herstellung seiner gestörten Gesundheit gewährt. Die Vorschläge zu seiner Vertretung werden genehmigt.

III. Chronik der Anstalt.

Mit dem Schlusse des Schuljahres schieden von unserer Anstalt die wissenschaftlichen Hülfslehrer Dr. Spohr und Dr. Heraeus, jener um an dem Gymnasium zu Corbach beschäftigt zu werden, dieser um in den hessischen Staatsdienst überzutreten und zunächst eine Lehrerstelle an dem Gymnasium zu Offenbach zu übernehmen.

Das neue Schuljahr wurde am 6. April, nachmittags 4 Uhr in gewohnter Weise eröffnet, nachdem am Vormittag desselben Tages die Prüfung der neuangemeldeten Schüler stattgefunden hatte. Es wurden im ganzen 27 Schüler in die verschiedenen Klassen aufgenommen.

An Stelle des wissenschaftlichen Hülfslehrers Dr. Spohr trat der wissenschaftliche Hülfslehrer Ludwig Baumann hier ein, der jedoch mit dem Schlusse des Sommersemesters schon wieder unsere Anstalt verliess, um eine Lehrerstelle am Gymnasium zu Hersfeld zu versehen.

Vom 28. April bis zum 6. Mai war der Direktor in Familienangelegenheiten beurlaubt.

In den Tagen vom 25. bis 28. Mai unterzog der Herr Generalsuperintendent Fuchs aus Cassel den evangelischen Unterricht an unserer Anstalt einer Revision

Montag den 25. Mai starb plötzlich nach kurzem Krankenlager der langjährige Schuldiener der Anstalt Justus Brede. Am 28. Mai folgten Lehrer und Schüler seiner Leiche. Er ist über wenigem getreu gewesen; möge der Herr ihn über viel setzen! Er ruhe in Frieden!

Sonnabend den 30. Mai unterzog der Herr Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Lahmeyer die Anstalt einer Inspektion und wohnte dem Unterricht in sämtlichen Klassen bei.

Schülerausflüge wurden gemacht von der Obersekunda am 9. Juni nach Miltenberg, von der Quarta an demselben Tage nach Langenselbold und Alzenau, von der Untertertia am 19. Juni nach dem Niederwald, von der Obertertia an demselben Tage nach der Ronneburg und nach Büdingen, von der Untersekunda am 24. Juni nach dem Taufstein, von der Prima am 11. August in den Odenwald (Felsenmeer, Melibokus und Auerbacher Schloss), und von der Sexta und Quinta am 14. August nach Bergen.

Am 15. Juni, am Vorabend des 18. Oktober, am 9. März und am 22. März fanden in herkömmlicher Weise Feierlichkeiten zum Gedächtnis der hochseligen Kaiser Wilhelm I und Friedrich III statt.

Die Pfingstferien dauerten vom 16.—20. Mai, die Sommerferien vom 5. Juli bis zum 1. August, die Herbstferien vom 27. September bis zum 11. Oktober, die Weihnachtsferien vom Mittag des 23. Dezember bis zum 6. Januar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die schriftliche Herbstreifeprüfung fand vom 10. bis 13. August statt, die mündliche Reifeprüfung ward am 27. August unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Rat Dr. Lahmeyer abgehalten.

Im Laufe des Sommersemesters wurde die neue städtische Wasserleitung in die Anstalt eingeführt.

Am 2. September wurde das Sedanfest von der Anstalt feierlich begangen. Vormittags beteiligten sich die Lehrer und Schüler an dem Festzuge nach dem Friedhofe und an der Feier an den Gräbern der Krieger, die in hiesiger Stadt den Wunden, die sie im Feldzuge des Jahres 1870/71 empfangen hatten, erlegen waren. Nachmittags 12½ Uhr führte wie in den Vorjahren ein Sonderzug Lehrer und Schüler mit vielen ihrer Angehörigen nach Aschaffenburg, von wo die Festgenossen nach dem nahen, herrlichen Park Schönbusch zogen. Dort verliefen nur allzu rasch die Stunden bei heiterer, ungetrübter Festesfreude. Abends gegen 8 Uhr trafen die Teilnehmer an dem Feste wieder hier mit Sonderzug ein.

Die Entlassung der Abiturienten fand am 11. September statt.

Mittwoch den 23. September ward mit einer nichtöffentlichen Schulfeier der hundertjährige Geburtstag des deutschen Sängers und Helden Theodor Körner in der Zeit der letzten Unterrichtsstunde festlich begangen.

Donnerstag den 24. September fand nachmittags in der Störger'schen Turnhalle eine öffentliche Turnprüfung statt. Im Anschlusse daran ward abends im Saale der Centralhalle eine musikalisch-theatralische Abendunterhaltung für die Schüler und ihre Angehörigen abgehalten, mit der sich ein Tanzvergnügen für die Schüler der obersten Klassen verband.

Durch Verfügung Kgl. Provinzial-Schulkollegiums war dem Lehrerkollegium ein Exemplar des Sammelwerkes „Hottinger, Die Welt in Wort und Bild", ein Geschenk des Verfassers, des Kaiserlichen Bibliothekars Dr. Hottinger in Strassburg i. E. übersandt worden mit der Bestimmung, dass dasselbe bei geeigneter Gelegenheit an einen Schüler verschenkt werde, der zu einer ernsteren Lektüre herangereift sei und einer Familie angehöre, in der man „Die Welt in Wort und Bild" als ein Haus- und Familienbuch mutmasslich schätzen werde. Das Werk ward durch Beschluss des Lehrerkollegiums dem Obersekundaner Gustav Boos zuerkannt und ihm vom Direktor am Schlusse des Sommersemesters vor der gesamten Anstalt übergeben.

Am Beginn des Wintersemesters, am 12. Oktober, hiess der Direktor gelegentlich der Eröffnungsfeier den an Stelle des nach Hersfeld versetzten wissenschaftlichen Hülfslehrers Baumann unserer Anstalt zugewiesenen wissenschaftlichen Hülfslehrer Albert Schmitt willkommen und führte ihn in sein Amt ein. Gleichzeitig trat der Kandidat des höheren Lehramts Adam Schaaf sein Probejahr an unserer Anstalt an. Zu gleicher Zeit begann auch der neuernannte Schuldiener Peter Dill seinen Dienst.

Albert Schmitt, geb. am 30. Juli 1861 in Weilburg, Sohn des Oberschulrats Dr. Schmitt, Kgl. Gymnasial-Direktors a. D., katholischer Konfession, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und das Gymnasium zu Marburg, wo er Michaelis 1882 das Zeugnis der Reife erhielt. Nachdem er die Universitäten Leipzig, Berlin und Marburg besucht und am 22. Juli 1887 das Examen in der Geschichte, im Deutschen und in der klassischen Philologie vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Marburg bestanden hatte, wurde er zur Ableistung des Probejahres dem Gymnasium zu Hadamar überwiesen. Von Michaelis 1888 ab unterrichtete er kurze Zeit am Realgymnasium zu Wiesbaden, dann bis Ostern 1891 am Gymnasium zu Montabaur. Michaelis 1891 wurde er von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Cassel dem Gymnasium zu Hanau als Hülfslehrer überwiesen.

Adam Schaaf, geb. am 22. Februar 1861 zu Camberg, Sohn des Ökonomen W. Schaaf, katholischer Konfession, besuchte das Gymnasium zu Hadamar und wurde Herbst 1881 mit dem Zeugnis der Reife entlassen. Nach-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dem er die Universitäten München, Berlin, Freiburg, Würzburg, Bonn, Münster und Marburg besucht und am 13. Juni 1890 das Examen in der klassischen Philologie, im Deutschen und in der Religion vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Marburg bestanden hatte, wurde er im Herbste 1890 dem Königlichen Gymnasium zu Marburg zur Ableistung des pädagogischen Seminarjahres, zur Ableistung des Probejahres Herbst 1891 dem Königl. Gymnasium zu Hanau überwiesen.

Sonntag den 8. November nahmen Lehrer und Schüler evangelischen Bekenntnisses an der gemeinschaftlichen Feier des heiligen Abendmahles in der Marienkirche teil.

Im Laufe der Monate November, Dezember, Januar und Februar fanden wiederholt Fachkonferenzen zur Beratung der neuen Lehrpläne statt.

Am 16., 17. und 18. Dezember unterzog der Herr Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Lahmeyer die Anstalt, ihre Einrichtungen und Sammlungen einer eingehenden Besichtigung.

Am 27. Januar wurde das Allerhöchste Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. in der Aula festlich begangen. Die Festrede hielt Oberlehrer Wagenknecht über die Erwerbung der Souveränität im Herzogtum Preussen durch den grossen Kurfürsten.

Klassenprüfungen wurden abgehalten am 30. Januar mit der Klasse Untertertia, am 6. Februar mit Untersekunda, am 12. Februar mit Obersekunda, am 18. Februar mit Prima, am 19. Februar mit Obertertia.

Am 8. Februar ward im Auftrage Sr. Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Hessen dem Oberprimaner und Abiturienten Friedrich Wagner durch den Herrn Kreisrat des Kreises Offenbach Haas die hessische Rettungsmedaille am Band vor der Klasse Prima mit einer Ansprache überreicht. Friedrich Wagner hatte am Abend des 19. Dezember bei einer Kälte von sechs Grad den Fahrknecht Müller aus Grosssteinheim, der mit seinem Wagen und zwei Pferden von dem abschüssigen Ufer herab in den Main geraten war mit eigener Lebensgefahr und nachdem ein Rettungsversuch misslungen war, beim zweiten Versuch von dem Tode des Ertrinkens gerettet, während die beiden Pferde in den Fluten umkamen. Am 9. Februar nahm der Direktor Gelegenheit, die versammelten Schüler der Anstalt mit einer Ansprache von der erfolgten Auszeichnung ihres wackeren Mitschülers in Kenntnis zu setzen. Diesem ward am 13. Februar die Ehre zu teil, Sr. Königlichen Hoheit dem Grossherzog persönlich seinen Dank für die verliehene Auszeichnung abstatten zu dürfen.

Der schriftliche Teil der Reifeprüfung, der sich 9 Primaner unterzogen, fand vom 22. bis zum 25. Februar statt. (Über die mündliche Prüfung s. IV. E.).

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im allgemeinen weniger befriedigend als im Vorjahr.

IV. Statistische Übersicht.

A. Bestand des Lehrerkollegs am Schlusse des Jahres.

a) Der Direktor: Dr. Philipp Braun.

b) 4 Oberlehrer: 1. Joh. Baptist Ricker, 2. Dr. Otto Wackermann, 3. Hermann Schaub, 4. Adolf Wagenknecht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) 3 ordentliche Lehrer: 1. August Schmitz (Oberlehrer), 2. Wilhelm Henkel, 3. Viktor Wenning (beurlaubt), 4. Gustav Wiegand, 5. Hermann Reinhard.
d) 5 wissenschaftliche Hülfslehrer: 1. Konstantin Ewoldt, 2. Albert Schmitt, 3. Dr. Ferdinand Anacker (unbesoldet; beurlaubt).
e) 1 beauftragter Lehrer: Kaplan Wilhelm Rhiel.
f) 2 technische Lehrer: 1. Jean Ruth, 2. Philipp Störger.
g) 1 Probekandidat: Adam Schaaf.

B. Frequenztabelle für das Schuljahr 1891/92.

	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1890	5	13	14	29	24	25	27	27	33	197
2. Abgang bis z. Schlusse d. Schuljahrs 1891/92	4	2	3	4	3	3	3	4	1	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	9	20	13	19	24	21	26	—	136
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	1	3	—	2	21	27
4. Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1891/92	5	16	22	18	28	30	22	29	27	197
5. Zugang im Sommersemester		—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	3	2	3	1	1	1	2	2	3	18
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—		—	—	—	1	—	2	—	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	9	7	19	17	27	30	20	29	24	182
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	3	—	2	—	—	1	6
11. Frequenz am 1. Februar 1892	9	7	19	14	27	28	22	31	23	180
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1892	19,9	18,5	17,8	15,8	14,9	14,0	12,6	11,3	10,6	—

Bemerkungen: 1. Als Termin für die Frequenz unter 4 und 8 gilt der Schluss der zweiten Schulwoche.
2. Das Zeichen ⌒ bedeutet, dass die Klassen gemeinsam unterrichtet wurden.

C. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Diss.	Juden	Einh.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommersemesters	153	26	—	18	139	35	23
2. Am Anfang des Wintersemesters	143	22	—	17	128	35	19
3. Am 1. Februar 1891	145	20	—	15	127	34	19

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1891: 22, Michaelis; 1, Weihnachten 2 Schüler, im ganzen also 25 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen im ganzen 7, nämlich Ostern 2, im Laufe des Sommers 2, Herbst 1, Weihnachten 2.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Verzeichnis sämtlicher Schüler während des Schuljahres 1891/92.

Bei den Auswärtigen ist der Heimatsort angegeben.
* bezeichnet den Zugang, — den Abgang während des Schuljahres.

Prima.

1. Becker, Otto.
2. Bell, Otto.
3. —Berlizheimer, Siegm.
4. —Hengsberger, August.
5. Kranepuhl, Julius.
6. —Müller, Wilhelm.
7. Schlott, August, Niederrodenbach.
8. Sunkel, Karl.
9. Villinger, Heinrich.
10. Wagner, Friedrich.
11. Wagner, Karl.
12. Ziegler, Stephan.

13. Bezzenberger, Reinhard.
14. Hein, Stephan.
15. Hosse, Otto.
16. —Liebehenz, Hermann.
17. Limbert, Karl.
18. v. Rappard, Joachim, Philippsruhe.
19. Schlott, Ludwig, Niederrodenbach.
20. Stern, Max, Gelnhausen.
21. —Wolff, Leonhard.

Ober-Sekunda.

1. Albert, Cäsar.
2. Berlizheimer, Adolf.
3. Boos, Gustav, Langenselbold.
4. —Brandt, Karl.
5. Castendyck, Wilhelm, Elberfeld.
6. Deckelmeyer, Wilhelm.
7. Gieles, Karl, Kleinauheim.
8. Gliemeroth, Georg, Sontra.
9. —Höping, Bernhard.
10. Hosse, Adolf.
11. Kleinfeller, Martin, Neuenhaslau.
12. Kling, Wilhelm.
13. Koref, Leo.
14. Lieber, Paul.
15. —Morin, Heinrich.
16. Paul, Karl.
17. Rachor, Jean, Grossteinheim.
18. Reinhard, Friedrich, Homberg.
19. Schramm, Gustav, Haiger b. Dillenburg.
20. Wach, Joseph.
21. Weil, Adolf.
22. Wolff, Richard.

Unter-Sekunda.

1. Bell, Hans.
2. Fetz, Otto.
3. —Fürth, Salomon.
4. Heintz, Kurt.
5. Holm, Fritz.
6. Kollmann, Konrad.
7. Koppen, Karl.
8. Kranepuhl, Theodor.
9. Löbenstein, Jakob.
10. —Mies, Gustav.
11. —Rudolph, Wilhelm.
12. Schmidt, Julius.
13. Solger, Friedrich.
14. —Spier, Saly.
15. Strauss, Jakob, Niederrodenbach.
16. Sudrow, Eduard.
17. Wackermann, Emil.
18. Weidert, Ferdinand.

Ober-Tertia.

1. Alberti, Friedrich.
2. Blumöhr, Karl, Kleinauheim.
3. Bode, Otto, Langenselbold.
4. Both, Otto.
5. Brüning, Hugo.
6. Fraeb, Emil.
7. Grünebaum, Julius.
8. Heinstadt, Arthur, Kleinsteinheim.
9. Hoffmann, Emil.
10. Hosse, Karl.
11. Koch, Georg.
12. Küstner, Hermann.
13. Maul, Gustav, Fischborn.
14. Noll, Ernst.
15. Noll, Rudolf.
16. Pieper, Hermann.
17. Reuber Karl.
18. Reuffurth, Karl.
19. —Roth, Gustav.
20. Ruth, Ernst.
21. Schäfer, Ludwig, Hochstadt.
22. Schäfer, Wilhelm, Hochstadt.
23. Schleimer, Karl.
24. Schneider, Eduard.
25. Simon, Ferdinand, Langenselbold.
26. Steinheuer, Richard.
27. Viehmann, Wilhelm, Bruchköbel.
28. Wehr, Jean.

Unter-Tertia.

1. Bechtel, Franz, Ravolzhausen.
2. Brandt, Paul.
3. Coulmann, Georg.
4. Eisenach, Heinrich.
5. Eisenhut, Georg.
6. *Fay, Eduard, Neuenahr.
7. Hamburger, Friedrich.
8. Heiderich, Friedrich.
9. Herchenröder, Friedr., Langendiebach.
10. Heusohn, Konrad.
11. Hirsch, Arthur.
12. Hirsch, Rudolf.
13. Horst, Alfred.
14. Hufnagel, Friedrich.
15. Hufnagel, Julius.
16. Hüttig, Ehrhardt.
17. —Krauss, Jean.
18. Kröll, Ernst.
19. Krug, Martin.
20. Küstner, Rudolf.
21. Löser, Wilhelm.
22. Munk, Karl.
23. —Rau, Ludwig.
24. —Reuffurth, Wilhelm.
25. Reuter, Ferdinand.
26. Scheefers, Franz.
27. Schwind, Joseph.
28. Sommer, Reinhold.
29. Wallschmitt, Ferdinand.
30. Weidert, Franz.
31. Zeuner, Arthur.

Quarta.

1. Appel, Karl.
2. Boos, Friedrich, Langenselbold.
3. Deines, Hugo.
4. Deines, Rudolf.
5. Fraeb, Walter.
6. Grobe, Hans.
7. Grünebaum, Adolf.
8. Gustine, German.
9. Hopff, Alfred.
10. Ille, Heinrich, Grossteinheim.
11. Krause, Karl.
12. Lorsch, Wilhelm.
13. *Mühlhausen, Gottfried.
14. Pieper, Otto.
15. Rehfeld, Emil.
16. Rottenstein, Friedrich, Frankfurt a. M.
17. Schlitt, Wilhelm, Kleinsteinheim.
18. Schwarzschild, Max.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

19. Seipel, Emil, Grosssteinheim.
20. —Sticksel, Wilhelm, Grosssteinheim.
21. Wackermann, Franz.
22. *Wesp, August.
23. —Wolff, Hans.
24. Zimmermann, Georg.

Quinta.

1. *Arndt, Max.
2. —Appelkamp, Karl.
3. Baabe, Wilhelm.
4. Both, Adolf.
5. Brandt, Leonhard.
6. Eichelberg, Heinrich.
7. Fresenius, Reinhard.
8. Gerlach, Hugo, Kesselstadt.
9. Hixt, Heinrich, Rückingen.
10. Jobst, Johann.
11. Küch, Richard, Kleinsteinheim.
12. v. Kutzleben, Friedrich, Gelnhausen.
13. Leger, Wilhelm, Gelnhausen.
14. Limbert, Ludwig.
15. Lindemann, Ottokar.
16. Munk, Fritz.
17. *Mühlhausen, Heinrich.
18. Noll, Karl.
19. Osius, Werner.
20. von Rappard, Kurt, Philippsruhe.
21. *Rau, Rudolf.
22. Rausch, Wilhelm, Marköbel.
23. Reuter, Alexander.
24. Schaub, Karl.
25. Scheefers, Otto.
26. Schumann, Wilhelm.
27. Stengel, Wilhelm.
28. Sudrow, Wilhelm.
29. Thomas, Anton.
30. Thyriot, Richard.
31. Wilke, Paul.
32. —Wolff, Kurt.
33. Zenner, Hugo.

Sexta.

1. Baust, Otto, Windecken.
2. Büry, Otto.
3. —Calaminus, Ludwig.
4. Coulmann, Wilhelm.
5. Fenner, Oskar, Wolfgang.
6. Fetz, Oskar.
7. —Füller, Wilhelm.
8. Hammerschmidt, Otto.
9. Heymons, Wilhelm.
10. Houy, Reinhard.
11. Hufnagel, Otto, Kesselstadt.
12. —Imgram, Heinrich, Grosssteinheim.
13. Köppel, Wilhelm, Mittelbuchen.
14. Koref, Felix.
15. Kranepuhl, Wilhelm.
16. —Meyer, August.
17. Müller, Hugo.
18. Ohl, Hermann.
19. Ott, Robert.
20. Rabenau, Ferdinand.
21. Schlooss, Alfred.
22. —Simon, Hellmuth, Pulverfabrik.
23. Spier, Isidor, Grosskrotzenburg.
24. Wagner, Wilhelm.
25. Weil, Simon.
26. Wissner, Hermann.
27. Wolff, Heinrich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Übersicht der Abiturienten.

№	Namen.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Konfession	des Vaters Stand	des Vaters Wohnort	Aufenthalt auf dem Gymn. Jahre.	Aufenthalt in Prima Jahre.	Gewählter Beruf
				a. Herbst 1891.					
1	**Siegmund Berlizheimer**	Hanau	7. 6. 72	jüd.	Kaufmann	Hanau	10½	2½	Medizin.
2	**Aug. Hengsberger**	Hanau	9. 8. 70	evang.	Fabrikant	Hanau	11½	2½	Medizin.
3	**Wilhelm Müller**	Hanau	3.11.70	evang.	† Kaufmann	Hanau	11½	2½	Medizin.
				b. Ostern 1892.					
1	**Otto Bell**	Cassel	3.10.70	evang.	Domänen-Rentmeister	Hanau	13	3	Rechtswissenschaft.
2	**Otto Becker**	Hanau	11.3.74	evang.	Realschul-Direktor a. D.	Hanau	9	2	Offizierstand.
3	**Julius Kranepuhl**	Frankfurt a. M.	17. 10. 70.	evang.	Hauptsteueramts-Rendant, Rechnungsrat	Hanau	12	3	Theologie und orient. Sprachen
4	**August Schlott**	Mottgers i. d. Rhön	7. 1. 70	evang.	Lehrer	Niederrodenbach	8	2	Baufach.
5	**Karl Sunkel**	Hünfeld	15.2.72	evang.	Sanitätsrat, Kreisphysikus	Hanau	11	2	Baufach.
6	**Heinr. Villinger**	Alzey	7. 8. 70	kath.	Kalkulator bei der Hess. Ludwigsbahn	Hanau	9	3	Theologie.
7	**Friedrich Wagner**	Hanau	13.3.73	evang.	Zahlmeister	Hanau	5	2	Verwaltung d. ind. Steuern.
8	**Karl Wagner**	Hanau	3. 5. 74	evang.			5	2	Naturwissenschaften.
9	**Stephan Ziegler**	Hanau	4. 5. 73	evang.	Lehrer	Hanau	10	2	Theologie.

Die mündliche Reifeprüfung fand am 18. März statt unter dem Vorsitze des Direktors. Die Abiturienten Karl Wagner und Stephan Ziegler wurden von derselben befreit. Die Abiturienten wurden am 22. März gelegentlich der Gedächtnisfeier an Kaiser Wilhelm I aus der Anstalt entlassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

An Geschenken sind im Schuljahr 1891/92 eingegangen:

Vom Kgl. Ministerium der geistlichen etc. Angelegenheiten: *v. Donop,* Frdr. Geselschap und seine Wandgemälde in der Ruhmeshalle.

Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Eine Anzahl von Universitätsschriften, Reden u. s. w. (Berlin, Breslau, Marburg).

Von den städtischen Behörden von Hanau: *Westerburg,* Bericht über die Verwaltung u. s. w. der Stadt Hanau 1885—90; *Bödiker,* Weiterführung der Kanalisierung des Mains von Frankfurt a. M. bezw. Offenbach bis Hanau.

Von der hiesigen Handelskammer: Jahresbericht für 1890.

Von Herrn Freiherrn L. F. v. Eberstein: *von Eberstein,* Kriegsberichte des Feldmarschalls E. A. von Eberstein.

Von Herrn Oberst a. D. v. Cohausen: *von Cohausen,* Die Altertümer im Rheinland.

Von der Verlagsbuchhandlung von O. Meissner in Hamburg: *Schwahn,* Erzählungen aus Sage und Geschichte; *Schuster,* Tabelle der Weltgeschichte. 25. Aufl.; *Schleiden,* Reime und Lieder zum Gebrauche beim Unterrichte in der Religion.

Von der Verlagsbuchhandlung von Helwing in Hannover: *Krause,* Mineralogie für Gymnasien.

Von der Verlagsbuchhandlung von Dümmler in Berlin: *Voigt,* Leitfaden beim geographischen Unterrichte; *Gravelius,* Vierstellige Logarithmentafeln.

Von der Verlagsbuchhandlung von Seehagen in Berlin: *Freudenfeldt* und *Pfeffer,* Preussen und Deutschland unter den Regenten aus dem Hause der Hohenzollern.

Von der Verlagsbuchhandlung von Freytag in Leipzig: Sophokles' Elektra hgg. von *Schubert; Schmidt,* Curtii Rufi historia Alexandri Magni; *Zingerle,* T. Livii ab urbe condita libr. I, II, XXI, XXII; *Scheindler,* C. Sallustii Crispi Bellum Cat., bellum Jugurth. u. Reden und Briefe aus den Historien.

Von der Verlagsbuchhandlung von Voigtländer in Leipzig: *Völker, Crecelius* und *Heräus,* Cornelius Nepos zum Schulgebrauche berichtigt und ergänzt; *Andrä* und *Hoffmann,* Kleine Sagenkunde; *Andrä,* Erzählungen aus der deutschen Geschichte; Erzählungen aus der griechisch-römischen Geschichte; Erzählungen aus der Weltgeschichte; Grundriss der Weltgeschichte I und II; *Albers,* Lebensbilder aus der deutschen Götter- und Heldensage; *Andrä-Sevin,* Leitfaden der deutschen Geschichte.

Von der Verlagsbuchhandlung von Mittler und Sohn in Berlin: *Landwehr,* Bilder aus der Geschichte der europäischen Reiche seit dem Zeitalter der Entdeckungen.

Angekauft wurden die Fortsetzungen von *Frick* und *Meier,* Lehrproben und Lehrgänge; *Leimbach,* Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart; *Gödeke,* Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung; *Gerber* und *Greef,* Lexicon Taciteum; *Frick* und *Polack,* Aus deutschen Lesebüchern; *Grimm,* Deutsches Wörterbuch; *v. Ranke,* Werke. An Zeitschriften wurden gehalten: Deutsche Literaturzeitung, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Zeitschrift für Gymnasialwesen, Sybels historische Zeitschrift, Stiehlsches Centralblatt, Uhligs Humanistisches Gymnasium.

Ferner wurden angekauft: *Dillmann,* Kurzgefasstes exegetisches Handbuch zum alten Testament; *Funke,* Schillers Wilh. Tell erl.; Evangelisches Kirchengesangbuch für den Konsistorialbezirk Kassel; *Hoffmann,* Die griechischen Dialekte I.; *Kenyon,* Aristoteles' *Ἀθηναίων πολιτεία; v. Sybel,* Die Begründung des deutschen Reichs durch Wilhelm I. B. 3—5; *Endemann,* Ein Blick in das Leben und ein Blick in die Schule; *Sitzler,* Thukydides B. I; *Gehring,* Index Homericus; *Amberg,* Erster vaterländischer Geschichtsunterricht; *Marx,* Hülfsbüchlein für die Aussprache der lateinischen Vokale; *Cosack,* Materialien zu Lessings Hamburgischer Dramaturgie; *Gerber,* Grundzüge zu einer naturgemässen Jugendbildung; Prüfungsordnung vom 5. Febr. 1887; *Böhme,* Erläuterungen zu Wilhelm Tell; *Rott,* Heimatskunde; *Stenzler,* Lehr- und Lesebuch der Geschichte; *Klaucke,* Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für obere Klassen; *Leuchtenberger,* Dispositionen zu deutschen Aufsätzen und Vorträgen für obere Klassen; *Jahn,* Methode der epischen und dramatischen Lektüre; *Aly,* Cicero, sein Leben und seine Schriften; *Kaibel* und *Willamowitz-Möllendorf,* Aristoteles' *Πολιτεία Ἀθηναίων*; *Weissenfels,* Ciceros philosophische Schriften; *Hoffmann,*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rhetorik für höhere Schulen; *Luterbacher*, Livius B. IX u. XXI; *Weise*, Charakteristik der lateinischen Sprache; Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts vom 4.—17. Dezember 1890; *Waldeck*, Praktische Anleitung zum Unterricht in der lateinischen Grammatik; *v. Moltke*, Gesammelte Schriften und Denkwürdigkeiten B. 2, 3, 4; *Franzmann*, Turnreigen und Aufmärsche; Das Casseler Gymnasium der siebziger Jahre; *Grätz*, Die Electricität und ihre Anwendungen; *Raydt*, Das Jugendspiel; *Schröder*, Der Schulfriede von 1890; Lehrpläne für die höheren Schulen nebst Erläuterungen und Ausführungsbestimmungen; Ordnung der Reifeprüfungen an den höheren Schulen und Abschlussprüfungen nach dem 6. Jahrgang; *Sanders*, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache; *Menge*, Troia und die Troas; *Seffer-Sebald*, Elementarbuch der hebräischen Sprache; *Lehmann*, Sprachliche Sünden der Gegenwart; *Waldeck*, Lateinische Schulgrammatik; *Hitze*, Was jedermann bezüglich der Invaliden- und Altersversicherung wissen muss.

2. Schülerbibliothek.

Angekauft wurden: *Lohmeyer*, Deutsche Jugend (Zeitschr.); *Schmidt* und *Floss*, Germanisches Sagen- und Märchenbuch; *Bötticher* und *Kinzel*, Denkmäler der älteren deutschen Literatur 1. und 2; *Rogge*, Theodor Körner; *Rogge*, Das Buch von den preussischen Königen; *Tanera*, Die Befreiungskriege von 1813—15; *Weyergang*, Theodor Körner und sein Vaterhaus; *Kreyenberg*, Theodor Körner; *Bahmann*, Aus unserer Väter Tagen I—III; Sophie *Schliemann*, Heinr. Schliemanns Selbstbiographie; *Reichard*, Deutsch-Ostafrika; *Noeldechen*, Die Zwillingsbrüder.

Für das Pels'sche Legat

wurden eine Anzahl Schulbücher geschenkt von den Verlagsbuchhandlungen von Herbig in Berlin, Freytag in Leipzig und des Waisenhauses in Halle, dem Abiturienten Hengsberger und dem Sekundaner L. Israel.

Andere Schulbücher wurden angekauft.

3. Geographischer Apparat.

1. Karte des deutschen Reichs von *H. Habenicht*. 2. Neue Wandkarte von Palästina von *H. Kiepert*.

4. Physikalische Anschaffungen.

Angekauft wurde nichts. An einer Anzahl schadhaft gewordener Apparate wurden bedeutendere Reparaturen vorgenommen.

5. Naturgeschichtliche Lehrmittel.

Angekauft wurden: 8 Wandtafeln für den zoologischen Unterricht von *Franz Engleder*.

Sämtlichen Gebern sagt der Unterzeichnete im Namen der Anstalt den gebührenden Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Jubiläumsstipendium Abt. I wurde dem Primaner Stephan Ziegler, das der Abt. II mit Genehmigung des hiesigen Stadtrates dem Obertertianer Gustav Maul verliehen. Einer Anzahl von Schülern wurden Schulbücher aus der durch das Pels'sche Legat unterstützten bibliotheca pauperum geliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A. Öffentliche Prüfung.

Freitag, den 8. April.

Vormittags	7 50	Choral Nr. 304 V. 1—3. Bibellektion. Choral Nr. 304 V. 5.
„	8—9	Quarta: Nepos, Ewoldt. — Deutsch, Reinhard.
„	9—10	Sexta: Religion, Schaub. — Latein, Schaaf.
„	10—11	Quinta: Latein, Schmitt. — Naturbeschreibung, Henkel.
„	11—12	Untertertia: Griechisch, Wiegand. — Mathemathik, Wagenknecht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachmittags findet in der Störger'schen Turnhalle ein Probeturnen der sämtlichen Schüler statt und zwar in folgenden Abteilungen:

3 —3½ Sexta und Quinta,
3½—4 Quarta,
4 —4½ Tertia,
4½—5 Sekunda und Prima.

B. Schlussfeier.

Sonnabend, den 9. April, vormittags 9 Uhr.

1. Gesang: Choral Nr. 313 Vers 1 und 2.
2. Bibellektion und Gebet.
3. Gesang: a. Hoch thut euch auf ihr Thore der Welt! von Gluck.
   b. ‚Die Bäume grünen überall' von Mendelssohn.
4. Verkündigung der Versetzung durch den Direktor.

Montag den 25. April findet von 8 Uhr morgens an die **Aufnahmeprüfung** der neu eintretenden Schüler statt. Bei Anmeldung derselben, welche der Unterzeichnete vom 20. bis 23. April morgens von 10—12 in dem Gymnasialgebäude mündlich oder auch schon vorher schriftlich entgegennimmt, sind vorzulegen: 1. Der Geburtsschein. 2. ein Impfschein (bei zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein). 3. Zeugnisse über den seitherigen Unterricht. Diejenigen Schüler, welche eine öffentliche Schule besucht haben, müssen ein ordnungsmässiges Abgangszeugnis beibringen.

Die Wahl der Pension oder Wohnung unterliegt der Genehmigung des Direktors. Derselbe kann seine Zustimmung nur zu der Wahl solcher Pensionen geben, in welchen die Schüler die nötige Überwachung finden.

Zur Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums ist in der Regel das vollendete neunte Lebensjahr erforderlich. An Vorkenntnissen wird verlangt: a) Fertigkeit in deutlichem, sinngemässem Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; b) die Fähigkeit, ein Diktat ohne allzu grobe Fehler niederzuschreiben und eine kurze Erzählung mündlich wiederzugeben; c) praktische Geläufigkeit in den 4 Spezies mit unbekannten ganzen Zahlen; d) einige Kenntnis biblischer Geschichten. — Vorkenntnisse im Lateinischen sind nicht erforderlich.

Das Aufnahmegeld beträgt 3 Mark, das Schulgeld für die Schüler aller Klassen vierteljährlich 30 Mark.

Dienstag den 26. April, vormittags 8 Uhr finden sich sämtliche Schüler zur Eröffnung des neuen Schuljahres in der Anstalt ein. Der Unterricht beginnt unmittelbar nach Schluss der Eröffnungsfeier.

Hanau, den 23. März 1892.

Dr. Braun,
Königl. Gymnasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachmittags findet in eturnen der sämtlichen Schüler statt und zwar in folgenden A

Som Uhr.

1. Gesang: Ch
2. Bibellektion
3. Gesang: a. elt! von Gluck.
   b. delssohn.
4. Verkündigun r.

Montag den 25. Ap ie **Aufnahmeprüfung** der neu eintretenden Schüler statt. er Unterzeichnete vom 20. bis 23. April morgens von 10—12 i er auch schon vorher schriftlich entgegennimmt, sind vorzuleger pfschein (bei zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpf erigen Unterricht. Diejenigen Schüler, welche eine öffentliche S nungsmässiges Abgangszeugnis beibringen.

Die Wahl der Pension gung des Direktors. Derselbe kann seine Zustimmung nur zu n, in welchen die Schüler die nötige Überwachung finden.

Zur Aufnahme in die r Regel das vollendete neunte Lebensjahr erforder verlangt: a) Fertigkeit in deutlichem, sinngemässem Lesen ischer Schrift; b) die Fähigkeit, ein Diktat ohne allzu grob e kurze Erzählung mündlich wiederzugeben; c) praktische G unbekannten ganzen Zahlen; d) einige Kenntnis biblischer im Lateinischen sind nicht erforderlich.

Das Aufnahmegeld beträ Schüler aller Klassen vierteljährlich 30 Mark.

Dienstag den 26. Ap mtliche Schüler zur Eröffnung des neuen Schuljahres in der Am unmittelbar nach Schluss der Eröffnungsfeier.

Hanau, den 23. März 1

Dr. Braun,
Gymnasial-Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf